

Die Gefahren des Schulwegs

■ mbsBus GmbH kümmert sich um praxisnahe Verkehrserziehung.

Vandans (VN) Jedes Jahr verunglücken in Vorarlberg zahlreiche Kinder auf dem Weg in die Schule oder in den Kindergarten – geradedeshalb ist die Verkehrserziehung an Schulen und Kindergärten von enormer Bedeutung. Seit die Montafonerbahn AG (mbs) den Öffentlichen Personennahverkehr im Montafon übernommen hat, kümmert sich die mbsBus GmbH auch um die Sicherheit auf dem Schulweg.

Präventionsarbeit

„Wir wollen, dass die Kinder gesund zur Schule und zurück kommen“, sagt mbs-Bus-Verkehrsleiter Gebhard Schoder. In enger Zusammenarbeit mit den Montafoner Schulen wird dieses Thema deshalb intensiv behandelt. So gehen die Lehrer die Verkehrsproblematik mit den Kindern im Unterricht durch. Nach einer Praxisschulung wird die Schulwegsicherheit dann wieder in den Schulstunden behandelt. „Durch diese intensive Präventionsarbeit können wir gefährliche Situationen bereits im Vorfeld verhindern“, so Schoder weiter.



Die Volksschüler aus Vandans zeigten sich bei der mbs-Verkehrserziehung im Montafon beeindruckt. (Foto: meznar-media.com)

Zahlreiche Volksschüler aus Vandans haben die Gefahren auf dem Schulweg dieser Tage bei einem praxisnahen Verkehrssicherheitstag hautnah erlebt. In Begleitung der Polizei wurde den

„.....“

Durch intensive Präventionsarbeit können wir gefährliche Situationen verhindern.

GEBHARD SCHODER,
MBS-VERKEHRSLEITER



.....“
interessierten Kindern das richtige Verhalten beim Ein- und Aussteigen des Busses gezeigt. So konnten die Schüler beispielweise anhand von Kegeln sehen, was passiert,

wenn man unvorsichtig ist. „Unglaublich. Die Kegel sind ja weggespickt wie nichts“, zeigten sich die Kinder fasziniert. Die Problematik des toten Winkels haben die Schüler selbst erlebt, als sie hinter dem Lenkrad Platz nehmen durften und als Höhepunkt wurde gezeigt, wie wichtig das Anschnallen im Bus ist. Der mbs-Busfahrer machte nämlich unverhofft eine Vollbremsung. Die Kinder erschrecken, wurden vor und zurück geschleudert. Nach Bruchteilen von Sekunden dann die Erleichterung – es ist nichts passiert. Alle waren angeschnallt. „Was wir in Zukunft immer machen werden“, versprachen die Vandanser Volksschüler beeindruckt.

VN-HEIMAT-UMFRAGE: Wie hat dir die Verkehrserziehung gefallen?



Es hat mir sehr gut gefallen und war auch sehr interessant. Vor allem, weil wir selber gesehen haben, was dabei alles passieren kann.

ELIAS WENNINGER,
10 JAHRE



Mir hat das Beispiel mit der Anfahrt des Busses in die Haltestelle und auch mit der Abfahrt am besten gefallen. Jetzt passe ich besser auf.

HEIDRUN STOISER,
10 JAHRE



Wir haben gelernt, dass der Fahrer uns im toten Winkel gar nicht sehen kann. Deshalb werden wir jetzt noch besser aufpassen.

LUKAS HILBRAND,
10 JAHRE



Ich durfte mich hinter das Lenkrad setzen und dabei wurde mir das Problem mit dem toten Winkel erklärt. Das habe ich gar nicht gewusst.

PIA BOTT,
10 JAHRE